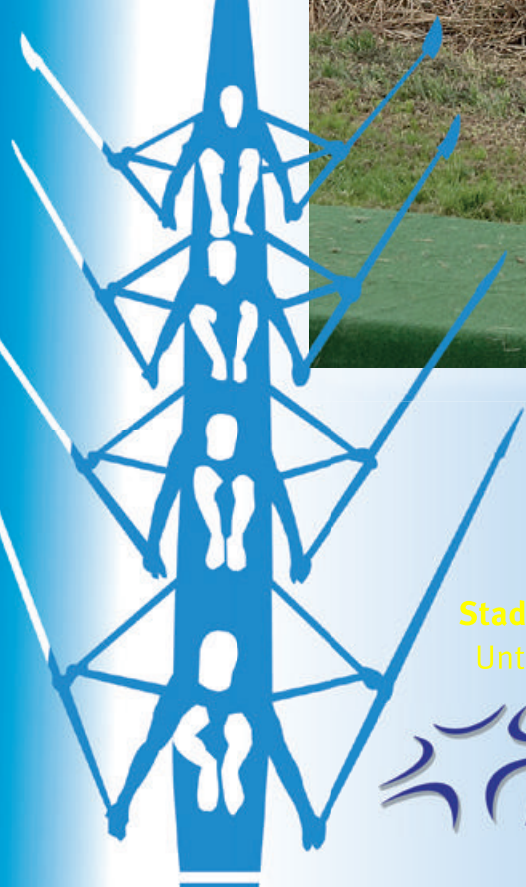




Undine Zeitung



Unsere Hessenmeister



Stadtwerke Offenbach
Unternehmensgruppe



Inhalt:

Helferfest anstatt Regatta
Das Regattajahr 2015
A long Way to Rio
Behindertengerechter Trainingsraum
Baumschnittaktion
Undine Homepage in neuer Aufmachung
Ordnung auf dem Bootsplatz
Umbau Carl-Ulrich-Brücke
In Memoriam
Dank unseren Spendern

Wir begrüßen neue Mitglieder
Abrudern
Was Ruderer sonst so machen
Geburtstage, Impressum

Termine

07.11. Arbeitsdienst 11.00 Uhr
20.11. Ehrenabend 19.30 Uhr
Aktuelle Termine siehe immer auf der **neuen**
Undine-Webseite: **www.undine-offenbach.de**

Helferfest anstatt Regatta

In Vorfeld der Undine-Regatta stellten sich drei entscheidende Fragen, die eine Durchführung verhindern konnten.

1. Wird die Baustelle bis zur Regatta fertig und die im Fahrwasser liegenden Bojen entfernt, weil sonst nur 2 Bahnen zur Verfügung stünden?
2. Wie wird das Wetter und können wir den Platz der Undine-Segler nutzen ohne dass der frisch angelegte Platz zerstört wird?
3. Was können wir tun, wenn der Platz nicht zur Verfügung steht?

Da die Bauarbeiten an der Carl-Ulrich-Brücke zügig vorstatten gingen und die Brücke im Dezember 2014 dem Verkehr übergeben wurde, ging man davon aus, dass die Spuntwände im Main auch zügig zurückgebaut würden. Doch das war leider ein Irrtum. Anscheinend kümmerte sich nach Inbetriebnahme niemand mehr um die Rück-

baumaßnahmen im Wasser. Die Regattaleitung hatte ständigen Kontakt zum Wasser- und Schifffahrtsamt. Dort hieß es die Fahrwassertonnen würden rechtzeitig entfernt. Doch je näher der Regattatermin rückte und je weniger sich an der Baustelle tat, desto unruhiger wurde das Regattateam. Nach einer erneuten Rücksprache mit dem WSA stand die Option im Raum, die Bojen jeweils zu entnehmen und abends nach den Rennen neu zu verlegen. Doch das bedeutete einen Kostenaufwand im vierstelligen Euro Bereich.

Nutzung des Seglergeländes? Das frisch angelegte Gelände samt Rasenneueinsaat könnte bei schlechtem Wetter mit Regen durch die intensive Nutzung durch Bootswagen und Ruderer so stark in Mitleidenschaft gezogen werden, so dass wieder alles neu angelegt werden müsste. Auch diese Kosten würden zu unseren Lasten gehen und auch einen vierstelligen Betrag verschlingen.

Wenn wir das Seglergelände nicht nutzen können müssten wir Bootswagen auf unserem Multifunktionsplatz abstellen. Dies würde einen enormen Aufwand an Personal für den Platzdienst erfordern und hätte zudem jede Menge Unruhe auf dem Gelände verursacht. Außerdem hätte man längst nicht die Menge an Bootswagen unterbringen können wie auf dem Segler-Gelände.

Als in der Vorwoche der Regatta von Seiten des WSA keine positive Nachricht für das Entfernen der Bojen kam und alle anderen Unwägbarkeiten nicht ausgeräumt werden konnten entschloss sich die Regattaleitung schweren Herzens die Regatta abzusagen.

Als Ersatz wurde die Helferfeier vorgezogen, die am Samstag 9. Mai bei schönstem Wetter stattfand. Es gab reichlich Grillgut, Salate und Freibier. In einer Ansprache des Regattaleiters Michael Föllner erläuterte dieser den Helfern die Gründe für die Absage und versicherte, dass es im kommenden Jahr wieder eine Regatta geben wird. Bei guter Laune und angeregten Gesprächen genoss man diesen Tag - wenn auch mit etwas Wehmut. K.K.



Das Regattajahr 2015

Oberrheinische Frühregatta Mannheim

25.-26.04.2015

Samstags konnte sich Nils Gegenmantel (Jungen 1x 14Jahre) auf der Kinderlangstrecke gegen 14 Gegner behaupten und fuhr einen überragenden Sieg für die Undine ein. Die Strecke von 3000m wurde mit einer Wende und 30s versetzten Starts gefahren. Nils konnte während des Rennens zwei Gegner überholen und kam somit mit einer Zeit von 12:37.43 min mit 30s vor dem Zweiten ins Ziel. Erst nach einer Wartezeit von knapp drei Stunden haben wir das Ergebnis bei der Siegerehrung erfahren dürfen.

Sonntags fuhr Nils auf einer Distanz von 1000m einen weiteren Sieg für unseren Verein ein. Doch dieser wollte härter erkämpft werden. Nach ca. 750 gefahrenen Metern lag er mit einer guten Bootslänge hinter dem Führenden auf Platz 2. Dennoch konnte Nils mit einem beherzten Endspurt das Rennen eindeutig für sich entscheiden.

Timur Kiris fuhr beide Tage den JM 1x B Leistungsklasse 3 auf den 1500m. Er konnte beide Male einen deutlichen Start-Ziel-Sieg erringen. Durch die Siege von seinen ersten JuniorB Rennen ist Timur nun Leistungsklasse 2.

Heidelberger Regatta 16.-17.05.2015

waren die Undine-Ruderer auf der Heidelberger Regatta anzutreffen. Kinder und Masters fuhren hier die Rennen über 1000m, die Junioren und Senioren über 1500m. Der Sprint-Cup am Samstag Abend hatte eine Streckenlänge von 350m.

Im Kinderbereich ging Nils Gegenmantel im Jungen Einer 14 Jahre an den Start. Nils gewann samstags das Rennen und kam somit in den ersten gesetzten Lauf am Sonntag. Aufgrund einer Erkältung musste er sich hinter dem Bingener Ruderer geschlagen geben. Somit war er Zweitschnellster (von 16) seiner Boots- und Altersklasse.

Timur Kiris gewann ebenso samstags seinen Junior B Einer. Somit ging er sonntags auch in dem ersten gesetzten Lauf an den Start. Nach einem harten Kampf kam er mit einer drei/zehntel Sekunde nach dem Zweiten ins Ziel. Allerdings ist dies als Erfolg zu verbuchen. Obwohl Timur in seinem ersten Junior B Jahr noch Leistungsklasse 2 ist, konnte er im ersten Lauf unter 1 Jahr Älteren im Mittelfeld mitkämpfen.

Daniel Kaiser fuhr an beiden Tagen jeweils den Senior Männer Einer A und den Masters Männer Einer A. Den SM 1x A gewann er samstags auf den letzten 500m nachdem er sich die ersten 1000m erst warm gefahren hatte. Die zwei MM 1x A gewann er an beiden Tagen.

Außerdem wurde Senior Frauen Doppelvierer (mit Helena Wolf und Leonie Berge) in Renngemeinschaft mit der RG München (Lara Eckstein, Vanessa Rück) an beiden Tagen gefahren. Samstags wurde dieser gewonnen.

Ferner starteten Lara Eckstein, Vanessa Rück, Leonie

Berge und Julia Fleckenstein beim Sprint-Cup, bei dem sie aufgrund des gewonnen Vorlaufs im Finale Platz 2 belegen konnten.

Die sehr gut organisierte Regatta in Heidelberg hat eine schöne Strecke und durchweg freundliche Helfer geboten.

J.F.

Regatta Kassel 30/31.05.15

Landesentscheid Kinder/ Qualifikation BW

In Kassel lag der Fokus auf **Nils Gegenmantel**, der im Jungen Einer 14 Jahre als Favorit im Landesentscheid für Hessen an den Start ging. Hierbei wurde nicht nur um den Hessenmeistertitel gefahren, sondern auch um die Qualifikation für den Bundeswettbewerb der Kinder. Samstags fuhr **Nils** die Langstrecke (3000m; mit Wende nach 2000m); hier konnte er trotz böigen Windverhältnissen den 1. Platz und somit den Hessenmeistertitel errudern. Sein nächster Verfolger von der Gießener RG folgte ihm erst nach 17 Sekunden durchs Ziel.

Sonntags folgten die 1000m für Nils; hier hatte er mindestens den zweiten Platz im ersten Lauf zu belegen damit er sich für den BW qualifiziert. Dies gelang ihm auch. Er kam auf den 1000m knapp 2 Sekunden hinter dem Gießener Ruderer ins Ziel. Dadurch wäre das erste Saisonziel für Nils erreicht und wir sind gespannt auf den BW.

Timur Kiris ging beide Tage im JM B 1x an den Start und konnte beide Rennen knapp für sich entscheiden.

Kerstin Büttner fuhr Samstag wie Sonntag den SF 1x A und gewann Samstags souverän gegen ihre drei Gegnerinnen eine weitere Medaille für die Undine. Sonntags fuhr **Kerstin** Frauendoppelzweier in Renngemeinschaft mit **Carolyn Hinn** (Kurahessen Kassel); die beiden konnten sich aber leider nicht gegen ihre Gegnerinnen aus Jena und Magdeburg durchsetzen.

Daniel Kaiser gewann Sonntags den Masters Männer Einer A. Er fuhr außerdem mit Kerstin Büttner, Daniel Eichelhard (ORV) und Julia Fleckenstein Senior Mix Vierer. Wir konnten zwar deutlich vor den Ruderern von Möve Groß-Auheim die Ziellinie erreichen, dennoch



mussten wir uns dem Vierer aus Jena geschlagen geben

Die Kasseler Regatta präsentierte sich am letzten Mai Wochenende mit neuer Regattaleitung, wobei nicht alles ganz rund lief, aber aller Anfang ist schwer. J. F.

98. Internationale Hügelregatta in Essen

Max Fränkel nähert sich unaufhaltsam der Spitze der deutschen Skuller. Auf der internationalen Regatta in Essen auf dem Baldeneysee am 15.-17. Mai 2015 startete Max gegen 16 Gegnern aus Deutschland, Holland, England, der Schweiz, Paraguay und Argentinien. Im Rennen am Samstag qualifizierte er sich mit einem 2. Platz für das große Finale. Dort erreichte er den 3. Platz hinter 2 Gegner aus England vom berühmten Leander Rowing Club.

Dabei verwies er den Rostocker Paul Heinrich, der vor 2 Jahren mit dem deutschen Doppelvierer Vize-Weltmeister geworden war, auf den 4. Platz.

Am Sonntag lief es noch besser. Nach dem Vorrennen für das A- Finalequalifiziert, unterlag er mit lediglich einer halben Länge dem argentinischen Meister.

Internationale 56. Ratzeburger Ruderregatta 4.-6. Juni

Auch auf der internationalen Regatta in Ratzeburg siegte **Max** souverän am Samstag und Sonntag, wobei er am Samstag Paul Heinrich, der sich für seine Niederlage in Essen revanchieren wollte, klar hinter sich lies. Aufgrund dieser Erfolge startete Max am letzten Wochenende auf den

Deutschen Hochschulmeisterschaften

am 19.-21. Juni in München mit großen Erwartungen. Hier setzte er seine Siegesserie fort. Nach Siegen im Vorrennen und Halbfinale lies er auch im Finale alle Gegner hinter sich und holte sich den Titel des **Deutschen Hochschulmeisters**. Aufgrund dieses Erfolges ist er als deutscher Vertreter für die Europäischen Hochschulmeisterschaften im September in Hannover nominiert worden.

Giessener Pfingstregatta 23.- 25. Juni

Timur Kiris, Nils Gegenmantel, Daniel Kaiser, Kerstin Büttner Julia Fleckenstein und **Mathias Flöhr** vertraten die Farben der Undine auf der Pfingstregatta in Gießen – und das mit Erfolg.

Timur Kiris siegte an allen 3 Tagen bei seinen 3 Starts 3 mal und gehört jetzt zur Leistungsgruppe 1. Auf seine weitere Entwicklung darf man gespannt sein.

Kerstin Büttner siegte im Frauen-A-Einer und in Renngemeinschaft mit der Mannheimer RG Baden auch im Doppelzweier. Je einen Sieg steuerten **Nils Gegenmantel** im Jungen-Einer, 14 Jahre, **Daniel Kaiser** im Männer-Einer A und **Mathias Flöhr** im Männer-Einer-A Leichtgewicht bei.

Gut besetzte Bürgeler Kurzstrecken-Regatta – mit vielen Undine-Booten am Start 11./12. Juli

Eine echte Bewährungsprobe sowohl für unsere Nachwuchsruderer als auch für die erprobten Kräfte. Die 500-Meter-Distanz forderte darüberhinaus auch zum experimentieren.

Max Fränkel machte den Anfang mit einem Start im Mixed Doppelzweier mit Junioren-Trainerin **Julia Fleckenstein**: Das musste ja klappen !

Im Männer-Einer LKII siegte **Paul Ewert** in einem starken 4-Boote-Feld.

Helena Wolf holte sich die Bürgelerin **Leonie Bergé** ins Boot und diese Renngemeinschaft gewann den Junioren Doppelzweier A1 überlegen.

Paul Ostarek, Nils Gegenmantel, Timur Kirias holten sich in verschiedenen Abteilungen die Siege im Jungen-Einer.

Max Fränkel setzte seinen Siegeszug fort: Im Männer Einer A siegte er in einem 4-Bootefeld.

Im Männer-Vierer A (ja, wir haben wieder einen Männer-Vierer!) wurde die Mannschaft **Fränkel, Ewert, Kaiser, Flöhr** Zweiter - im Sonntagsrennen mit Schlagmann Max Föller : gleiches Ergebnis.

Der Frauen-Doppelzweier **Fleckenstein, Büttner** (ORV).errang ebenfalls den 2. Platz.

Am Regattasonntag dominierte **Paul Ewert** klar seine 3 Gegner im Männer-Einer B.

Im Mixed Doppelvierer fuhren **Daniel Kaiser, Paul Ewert, Silvana Angrisano, Kerstin Büttner** ein schönes Rennen und kamen auf den 2. Platz.

Einen klaren Sieg, der Hoffnung auf „mehr“ macht, holte sich **Daniel Kaiser** im Männer-Einer A.

Das Gesamtergebnis mit 9 Siegen unserer Ruderer/innen zeigt eine deutlich positive Tendenz – die Nachwuchskräfte haben sich bestens bewährt und die „Ge-standenen“ haben gezeigt, daß mit ihnen weiterhin zu rechnen ist – mit Sicherheit auch auf der Normaldistanz!

Zum Gelingen dieser vielfältigen, teils turbulenten, von Regenschauern unterbrochenen Regatta, trug als DRV-Schiedsrichter unser Sebastian „**Harry**“ **Sebastian Haux** bei.

Wiesbaden-Schierstein 9.-12. September

Hier konnte **Nils** 1 mal gewinnen, **Daniel Kaiser** 1 x im MM-Einer und 1 mal MM 2x mit **Daniel Eichelhardt** vom ORV.

Europäische Hochschulmeisterschaften Hannover 9.-12.9.15

Leider konnte **Max "Freggel"** seine/unsere Erwartungen nicht erfüllen und wurde im im B-Finale Dritter nachdem er ihn Halbfinale 0,8 Sek. vom A-Finale trennten.

Regatta in Groß-Auheim, 19./20. September
 War die Undine auf der Bürgeler Regatta mit 9 Siegen noch der mit Abstand erfolgreichste Offenbacher Ruderverein, so waren in Groß-Auheim mit „nur“ 5 Siegen die „Brötchen doch etwas kleiner“.

Dies hatte 2 Ursachen: Einmal genoss **Max Fränkel** nach anstrengenden Wochen und seinem Start auf den Europäischen Hochschulmeisterschaften einen verdienten Urlaub, sodass seine Seriensiege fehlten. Zum anderen machte sich die lange Wettkampfpause von rund zwei-einhalb Monaten doch dadurch bemerkbar, dass der gute Trainingszustand der Undine-Ruderer auf der Bürgeler Regatta noch nicht wieder erreicht war.

Trotzdem reichte es zu 5 Siegen. **Leonie Bergè** gewann an beiden Tagen den Juniorinnen -A -Doppelzweier in Renngemeinschaft mit dem RC Möve, Groß-Auheim. **Helena Wolf** war im Mix-Doppelzweier in Renngemeinschaft mit der RG Hanau erfolgreich und Timur Kiris gewann am Sonntag den Junior-B-Einer souverän. Den 5. Sieg steuerte **Daniel Kaiser** im Masters-Einer bei.

41. Hessische Landesmeisterschaften

Verbunden mit den Jahrgangsmesterschaften U 17 für 15/16-jährige Juniorinnen und Jnioren und dem Landesentscheid Jungen und Mädchen auf dem Werratalsee in Eschwege 3. bis 4. Oktober

Wie jedes Jahr, im Nebel aber auch im schönstem Sonnenschein wenn man ein bisschen Zeit mitgebracht hat. Am ersten Tag konnten **Helena** und **Leonie** im Frauen



Doppelzweier souverän den ersten Titel erringen. **Max "Freggel"** verfehlte den Meistertitel mit knappem Rückstand - er wurde zweiter. **Daniel Kaiser** schafft hier die Bronzene. **Timur Kiris** konnte im Junior-B-Einer nur das B-Finale bestreiten. **Nils Gegenmantel** startet mit hohen

Erwartungen im Jungen-Einer, mit der Bronzemedaille kann er aber zähneknirschend leben. Als Tagesabschluss gab es am Samstag im Mix-Doppelzweier ein 6-Bootefeld. Hier konnten **Helena, Leonie, Daniel** und **Max** souverän gewinnen. Am Sonntag traten **Nils Gegenmantel** und als neuer Starter der kleine Bruder von **Timur, Galip Kiris** mit geringen Erwartungen



im Jungen Doppelzweier an. Völlig überraschend erreichten beide das Finale und wurden dort 5'te. **Daniel** und **Max** haben ihren Titel im Männer Doppelzweier souverän verteidigt. **Helena** und **Leonie** gewannen im Juniorinnen-Doppelzweier die Bronzemedaille. **Kerstin** konnte leider keine Medaille im Frauen Einer erringen. 3 x Gold, 1 x Silber, 3x Bronze ist die Bilanz. J.W.

Zwei Meistertitel zum Saisonabschluss

Bevor es ins Wintertraining und damit traditionell auf die Langstrecken geht, stand am 10. 10. noch das 102. Deutsche Meisterschaftsrudern im Schiersteiner Hafen an.

Auf der 1000m Strecke wurde um Meisterehren gekämpft, für die Undine waren **Johannes** und **Freggel** am Start. Für Johannes war es eine Wiederholung des letztjährigen Rennens. Gegen den bekannten Gegner Enrico Schildberg aus Rüdersdorf konnte er seinen Meistertitel souverän verteidigen.

Etwas anders war die Situation bei **Max "Freggel"**. Er ging wie im letzten Jahr im Doppelzweier an den Start, aufgrund einer Regeländerung waren in diesem Jahr allerdings Renngemeinschaften zugelassen. **Max** hatte sich für diese Meisterschaft mit **Timo Piontek** vom Koblenzer RC Rhenania einen international erfahrenen Partner gesichert. Schon im Vorlauf deutete der Zweier sein Potential an und zog mit der schnellsten Zeit ins Finale ein.

Am Samstag ließ man dann wenig Zweifel an der Favoritenstellung aufkommen. Mit einer Länge Vorsprung sicherten sich Freggel und Timo den Meistertitel. Die Rennen und Siegerehrungen wurden vom Präsidenten auf Video festgehalten und werden bestimmt am Ehrenabend allen vorgeführt.

Mit zwei Meistertiteln im Gepäck geht nun das Wintertraining los. J.S.

A long Way to Rio

Der internationale Terminkalender für die Pararegatten sah in diesem Jahr eine Besonderheit vor. Von drei Regatten fanden zwei auf demselben See in Norditalien statt. Zunächst die internationale Pararegatta in Gavirate und dann 4 Wochen später der Worldcup in Varese. Diese beiden Regattastrecken, jeweils voll ausgebaute 2000 m Strecken liegen auf dem gleichen Gewässer etwa so weit voneinander entfernt wie die Strecken von Undine und Bürgel. Zum traditionellen Saisonauftakt der Ruderer in den paralympischen Bootsklassen Mitte Mai in Gavirate, reiste die deutsche Paranationalmannschaft unter Leitung von Wollli in voller Mannschaftsstärke an. Vom Einer bis zum Vierer+ stellten sich die deutschen Pararuderer der internationalen Konkurrenz. Nachdem die Vorrennen am Freitag wegen eines ganztägigen Unwetters buchstäblich ins Wasser gefallen waren ging es Samstags vormittags in Abteilungen zur Sache. Samstags nachmittags wurden dann Vorrennen für die gesetzten Finals am Sonntag vormittag ausgefahren. Aus Undine Sicht bleiben für Johannes ein dritter Platz am Samstag und ein Sieg im B-Finale am Sonntag zu vermelden. Das reine Ergebnis war erst einmal nicht zufriedenstellend, allerdings war die unmittelbare Vorbereitung durch drei Tage Brechdurchfall am Wochenende vor der Regatta gestört. Die Zeitabstände zu den anderen deutschen Booten im Vergleich zum Trainingslager stimmten dann schon wieder zuversichtlich. Es war davon auszugehen, dass man sich in Schlagweite zur direkten Konkurrenz um die Tickets für Rio 2016 befindet. Zum Weltcup in Varese konnten Wollli und Johannes

dann mit der neuen Geheimwaffe anreisen. Die Firma Empacher hat uns einen neuen Einer zur Verfügung gestellt, der in Zusammenarbeit mit dem Chefkonstrukteur Frank Günder genau auf Johannes angepasst wurde. Das Boot hat zwar noch den gleichen Rumpf wie das alte, aber die Sitzposition wurde in alle Richtungen deutlich verschoben. Dadurch ändern sich Fahrlage und Zuggeometrie und das Boot sollte schneller sein. Die ersten Trainingseindrücke hatten das auch bestätigt, so dass wir vor dem Weltcup recht optimistisch waren. Bei 14 gemeldeten Booten (darunter 5 Finalisten der letzten WM) wurde das Ziel A-Finale ausgerufen. Im Vorlauf musste ein Platz unter den ersten drei Booten erreicht werden, um den Hoffnungslauf zu vermeiden. Der Russe fuhr erwartungsgemäß vorneweg aber gleich dahinter konnte Johannes entspannt den zweiten Platz sichern, ohne sich allzu sehr zu verausgaben. Der Start in die Regatta war also schon mal geglückt, auch wenn in den anderen Vorläufen zum Teil sehr schnelle Zeiten gefahren wurden. Im Halbfinale kam es dann zum Aufeinandertreffen mit Fabrizio Caselli aus Italien, der Johannes in den vergangenen beiden Jahren jeweils die Finalteilnahme auf der WM weggeschnappt hat. Diese Scharte galt es auszuwetzen und das gelang überraschend problemlos. Den dritten Platz im Halbfinale, deutlich vor Fabrizio, und damit den Einzug ins A-Finale sicherte sich Johannes hinter den Booten aus England und der Ukraine. Im Finale war dann auf der Aussenbahn mehr Kampf mit den Wellen als mit den Gegnern angesagt und es gelang leider nicht noch ein Boot



Bild: Deutscher Ruderverband, Foto Oliver Quinckert

zu schlagen, aber der Weg bis zur WM ist ja auch noch ein Stück. Platz 6 und die Erkenntnis, dass das neue Boot und der Trainingszustand sehr gut sind sorgte für Zufriedenheit und Zuversicht. Ein Kuriosum dieser Regatta bleibt noch zu berichten: Da die Italienischen Veranstalter es nicht fertig gebracht hatten, von der benachbarten Strecke in Gavirate eine zweite Startbrücke zur 1000m Marke zu bringen, fanden die Para Rennen vom 2000m Start bis zur Streckenmitte statt. Quasi unter Ausschluss der Öffentlichkeit, da an dieser Stelle auch das Ufer so unwegbar ist, dass man da nicht zuschauen kann. Um wenigstens den Trainern die Möglichkeit zu geben, ein bisschen was von den Rennen mitzuerleben, wurden sie in Motorbooten bis kurz vor die 1000m Marke gefahren. Das führte dazu, dass Wolli jeweils eine halbe Stunde vor Johannes aufs Wasser musste und auch erst eine halbe Stunde später wieder an Land war. Bei 30° C im Schatten auch eine besondere Herausforderung.

Nun gilt es bis Ende August weiter beständig an der Form zu arbeiten und den Umgang mit dem neuen Boot zu stabilisieren. Zu den Booten, die in Varese am Start waren



dürften zur WM noch drei potentiell sehr schnelle hinzu kommen. Platz 8 ist erforderlich um die direkte Quali für Rio zu schaffen. Das heißt, ein starker Gegner muss mindestens noch geschlagen werden. Das Ziel bleibt aber das gleiche wie beim Weltcup: A-Finale, **ATTACKE!** J.S.

WM Aiguebellette

Nach dem Saisonverlauf und den Leistungen aus der Vorbereitung herrschte im Undine-Lager Zuversicht vor der WM. Platz 8 im ASM1x und die damit verbundene Qualifikation für die Paralympischen Spiele in Rio schien sehr realistisch für Johannes.

Die ersten beiden Rennen mit dem Vor- und dem Hoffnungslauf liefen auch noch sehr gut, außerdem war die Auslosung fürs Halbfinale günstig. Mit einem 3. Platz im Halbfinale wäre erstmals die Teilnahme am A-Finale drin gewesen. Bis 300m lief in diesem Rennen auch noch alles nach Plan, doch als dann die Gegner mit konstanter Geschwindigkeit weiter fuhren, ging bei Johannes leider nicht mehr viel. Das Tempo ließ nach und die Gegner fuhren davon, das Finale war außer Reichweite. Damit war zwar das Traumziel verpasst, aber noch nicht die Olympiaquali.

Tags drauf im B-Finale hieß es dann alles oder nichts. Doch leider bot sich das gleiche Bild wie am Vortag. Stark angefangen, stark nachgelassen und mit Platz 10 die Quali verpasst. Das sorgte erst mal für lange Gesichter und Ratlosigkeit bei Wolli und Johannes. Weder von außen, noch nach der subjektiven Empfindung ließen sich eindeutige Ursachen finden. Allerdings zeigte sich kurz darauf, dass Johannes an einem Harnwegsinfekt litt, was zumindest eine Erklärung für den Leistungsabfall war.

Jetzt heißt es Gas geben und im April 2016 einen von 2 noch offenen Plätze für Rio ergattern. Wobei Wolli schon qualifiziert ist, da er als Cheftrainer Pararudern mit dem LTA 4+ mit Platz 7 die Qualifikation geschafft hat.

Aber was soll ein Offenbacher allein in Brasilien?

Der Weg ist zwar mal wieder etwas steiniger als gewünscht, aber das Ziel Rio ist noch im Auge, Johannes bleibt dran! J.S.

*Bild: Deutscher Ruderverband,
Foto CEWE Print*

Rudern gegen Krebs

Am 27.09.2015 fand die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ zum zweiten mal nach 2013 auf dem Main vor dem Mühlheimer Ruderverein statt.

Was vor 10 Jahren als Idee in Mainz geboren wurde, hat sich seitdem zu einer bundesweiten Bewegung entwickelt. Mit über 58 Regatten an 19 Austragungsorten und mehr als 15.000 Teilnehmern ist „Rudern gegen Krebs“ die größte Breitensportveranstaltung dieser Art in Deutschland.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die UNDINE mit Mannschaft Equipment und Helfern.

In der Vorbereitungsphase bildete **Peter Engel** und **Helmut Kaben** in Crashkursen bisher unerfahrene Teilnehmer zu renntauglichen Ruderern aus.

Die Undine stellte auch in diesem Jahr wieder eine eigene Mannschaft, die „Krabbenkutters“.

An den Skulls saßen die rennerfahrenen Ruderer **Marcus Pelz**, **Thomas Krämer**, **Manfred Heilmann** sowie **Prof. Arno Peppmeier** der seine Debüt als Rennrunderer gleich als Schlagmann des Bootes gab.

Die Ruderer hatten eine Streckenlänge von 300 m zu bewältigen. Da unsere Mannschaft mit erfahrenen Rennrunderern besetzt war wurde sie in die Meisterklasse eingeteilt. Über ein Vorrennen und das Halbfinale qualifizierte man sich für das Finale. In einem spannenden Rennen

siegte unsere Mannschaft mit hauchdünnem Vorsprung von geschätzten 10 cm.

„Harry“ **Sebastian Haux**, der als Schiedsrichter einige Rennen leitete ist mittlerweile fester Bestandteil des lokalen Schiedsrichterteams.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung mit schönem Rahmenprogramm bei sonnigem frühherbstlichen Wetter und einer guten Regattaatmosphäre. K.K.



DER „CLUB DER HUNDERTER“

In der letzten Ausgabe der Undine-Zeitung wurde Fritz „Ricardo“ Wagner als 1. Mitglied im Club der „Hunderter“ vorgestellt.

Heute soll als Nächster **Peter Gebhard** gewürdigt werden. Er trat am 1.7.72 als 12 - Jähriger in die Undine ein, ein kleiner, leichtgewichtiger etwas schüchterner Bub, der bald, insbesondere bei den älteren Undine-Mitgliedern als „es Peterche“ bekannt war.

Seine ersten Einsätze hatte „es Peterche“, seinem Gewicht und seiner Größe entsprechend, als Steuermann.

Seinen 1. Sieg feierte er auf der Undine-Regatta im Junior-Gig-Vierer m.Stm. LGw. I, Jahrg. 55/56 mit der Besetzung **Engel, Teltz, Lösche, Marx** am 3.6.1973, dem im gleichen Jahr noch 8 weitere Steuermannssiege folgten, wobei er sich der starken Konkurrenz der damaligen „Chefsteuerleute“ „**Bracker**“ und „**Steppes**“ erwehren musste.

Mit insgesamt 9 Siegen beendete er dann seine Karriere als Steuermann und wechselte zum Rennrudern. Er erlernte die hohe Kunst des Ruderns bei Trainer **Albert Pfeifer**, der sein Talent früh erkannte und ihn über seine gesamte Karriere als Rennruderer trainierte und betreute.

Seinen 1. Sieg als Rennruderer feierte **Peter** auf der Regatta in Koblenz am 16.6.73 im Jungen-Einer. Diesem Sieg folgten noch weitere 91 Erfolge, erfochten vom 16.6.73 bis 7.9.86 auf der Regatta in Limburg.

Er startete auf allen namhaften Regattaplätzen, u.a. auch in Villach. 1976 erreichte er bei der DJM in München im Lgw.-Einer im Finale den 4. Platz und daneben etliche Hessenmeisterschaften.

Einen seiner schönsten Siege errang er auf der Regatta in

Villach am 16./17.9.1978 zusammen mit unserem heutigen Trainer „**Wolli**“ Weber und unserem 2. Vorsitzenden **Manfred Heilmann** im Junior-Doppelvierer u.a. gegen einen Vierer der Frankfurter RG Oberrad mit unserem heutigen Regattaleiter **Thomas Krämer** an Bord.

Zusammen mit seinen 9 Siegen als Steuermann kommt Peter so genau auf 100 Regattasiege womit er sich den Eintritt in den Undine-Eliteclub der Hunderter verschafft hat.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn blieb Peter bis zum heutigen Tag der Undine treu und versieht seit Jahren mit Hingabe das Amt des Hauswarts. H.M.



Alber Pfeiffer rechts, Costa Mohr links, Erich Fink Mitte



Junior-Doppelvierer in Villach: v.l.n.r. Peter Gebhard, Wolli Weber, Manfred Heilmann, Christian Teltz

Unser Projekt „ behindertengerechter Trainingsraum“ ... die Arbeiten haben begonnen



Durch die Übergabe des Förderbescheids des Landes Hessen ist ein entscheidender "Finanzierungsbaustein" geliefert worden. Das Projekt konnte hiermit gestartet werden.

Der Beginn der Baumaßnahme wurde nicht wie gewöhnlich durch den ersten Spatenstich eingeleitet, sondern durch die Baggerschaufel. Denn zunächst musste die alte Kleinboothalle abgerissen werden.



Die darin gelagerten Boote werden in der Zeit des Neubaus in ein extra dafür angeschafftes Großzelt auf unserem Multifunktionsplatz untergebracht.



Bevor die Baupläne zwecks Angebotserstellungen zu verschiedenen Bauunternehmen gegeben werden können, sind noch ein paar Änderungen mit dem Architektenbüro zu klären. Nachdem unser Finanzausschuss ganze Arbeit



Roland Eiselt freut sich über den Förderbescheid des Landes Hessen der vom Hessischen Sozialminister Stefan Grüttner übergeben wurde

geleistet hat ist nun der Bauausschuss voll gefordert. Dieser besteht aus fachkundigem Personal welches das Projekt nun in großen Schritten vorantreiben wird.



Im Idealfall wird noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen. Eine Fertigstellung des Rohbaues ist bis Ende April geplant. An der Undine-Regatta sollten keine Bautätigkeiten mehr durchgeführt werden und die Baustelle aufgeräumt sein um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Der Vorstand bittet nun, die zum Projektstart zugesagten Spenden zu überweisen.

R.E.

Baumschnittarbeiten "A never ending Story"



Auch in diesem Jahr mussten erhebliche Baumschnittarbeiten durchgeführt werden um die Verkehrssicherheit auf unserem Gelände insbesondere an der Grillhütte zu gewährleisten. Die Arbeiten wurden wie immer von unserer Forstabteilung erledigt.

Ordnung auf dem Bootsplatz



Am Bootsplatz wurde von Manfred Heilmann eine "Putzstation" installiert.

Ruderer: Hängt die Putzlappen nach dem Reinigen der Boote wieder an ihren Platz!

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Pierre E. Frevert, Michael Zinnbauer,

Alexander Roth, Galip Martin Kiris, Ricarda Schughart

und wünschen viel Freude und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten!

Endlich freie Fahrt



Es ist vollbracht. Die letzten Arbeiten an der Carl-Ulrich-Brücke, der Rückbau der Spuntwände wurde abgeschlossen.

Dazu wurde schweres Gerät eingesetzt, welches vom Undine-Gelände zu Wasser gelassen wurde. Nebenstehendes

Bild: Das größte Schiff, das jemals an unserer Pritsche angelegt hat.



In Memoriam

Unser treuer Freund und Unterstützer

Fritz Wellnitz

Ist am 11. Juni 2015 für immer von uns gegangen.

Eine lange schmerzhaftes Krankheit, die den 78-jährigen viele Monate quälte, ertrug er bewundernswert tapfer und still. Wobei ihn seine Familie treu und fürsorglich begleitete.

Die UNDINE verliert mit „Fritze“, der in den sechziger Jahren von Berlin zu uns kam, einen Menschen, dessen Humor, aber auch seine Hilfsbereitschaft – besonders auch in bautechnischen Dingen – in der UNDINE unvergessen bleiben wird.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Christine und Tochter Stephanie und Sohn Felix.

Sein Andenken wird in der Undine für immer in hohen Ehren gehalten werden.

Der Vorstand der ORU Roland Eiselt

Am 15. August verstarb nach langer schwerer Krankheit im Alter von 98 Jahren

Max Dittmair

Seit 63 Jahren war er ein treues Mitglied der Offenbacher Rudergesellschaft UNDINE. Zuletzt war er das in Lebensjahren älteste Mitglied.

Seine Freunde der Freitagskegelpartie sowie die gesamte UNDINE werden ihn von nun an schmerzlich vermissen

Wir werden Max Dittmaier stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Mitglieder der Offenbacher Rudergesellschaft UNDINE.

Liebe Spender!

Auch in diesem Jahr wurde Vereinskasse stark belastet – Regattabesuche, Trainingslager, Lehrgänge, Bootsbeschaffung – wäre mit dem regulären Beitragsaufkommen niemals zu bewältigen gewesen. Zudem fehlte in diesem Jahr, bedingt durch den Ausfall der Undine-Regatta ein nicht unerheblicher Einnahmeposten. Nur durch die großzügige Bereitschaft unserer Spender konnte eine erfolgreiche Wettkampfsaison ermöglicht werden. Der Vorstand **dankt** – besonders im Namen der Ruderer, welche die UNDINE erfolgreich vertreten haben – **allen Spendern ganz herzlich!**

Hendrik Ahrens
Alexander Bergé
Gabriele Burow
Karl-Heinz Bernheim
Hans-Otto Basquitt
Roland Eiselt
Jürgen Engel
Herbert Engel
Manfred Eck
Max Fränkel
Rudolf Folger
J+P. Fürstl
Bernd Herdt
Gerhard Heil

Ulrich Haindl
Manfred Heilmann
Hans Peter Dr. Harries
Kurt Hofmann
Florian Jöckel
Hans-Joachim Korb
Thomas Krämer
Klaus Keller
Daniel Kaiser
Rüdiger Mohrstedt
Dr. Hans Mohr
Doris+Ralf Müller
Ingrid Müller
Karl-Heinz Pfennig

Prof. Dr. Arno Peppmeier
Gerd Ratz
Ulrich Reheis
Joachim Schröder
Lydia Schneider
Siegfried u. Frau Weiss
Monika Wolf
WI-Bank
Joachim Weipert
Petra Wolfart

Sportgruppen in der Undine

Seit ein paar Jahren gibt es mit der Hochschule für Gestaltung eine Kooperation "Rudern für Studenten".

In diesem Jahr kamen zwei weitere externen Gruppen in unser Bootshaus um das Rudern zu erlernen.

Anfang des Jahres die Betriebssportgruppe der Deutschen Flugsicherung.

Ab August meldete sich die BSG der HELABA zum Lehrgang an. Während die Ruderer der Flugsicherung von einem eigenen erfahrenen Ruderer begleitet werden musste den Sportlern der BSG HELABA zunächst von

unseren Instruktoren Helmut Kaben und Klaus Keller das Rudern beigebracht werden.

Die Übungsstunden wurden Montags und Donnerstags abgehalten. Dadurch kam es auch zu Überschneidungen mit der Lust-und Laune-Gruppe.

Das führte zu Engpässen bei den Gig-Vierern. Im nächsten Jahr müssen wir überlegen, ob ein weiteres Gig-Boot angeschafft werden muss.

"Kassieri" Detlef und Heike Lösche feierten ihren 60. Geburtstag

Eine Abordnung der besonderen Art machte ihre Aufwartung in der "Scheuer" einem Gartenlokal bei der Merzenmühle in Langen. **Detlef** und **Heike** feierten dort ihren runden Geburtstag. Die Glückwünsche überbrach-

ten auf italienische Art "**Micaele Föllnerini**", Maestro Conciatetti im Namen seiner Amici.



Saisonabschluss

Am 18.10. fand das diesjährige Abrudern statt. Obwohl es ungemütlich herbstlich war ging eine ansehnliche Zahl von Ruderern hauptsächlich in Kleinbooten zu Wasser um unter Wollis und Silvana's Leitung dem Publikum am Land eine ansehnliche Auffahrt darzubieten.

Wie immer erschallte auf Höhe des Undine-Geländes das Hip Hip Hurrah, wenngleich das Echo wegen der neuen Uferkulisse nicht mehr so kräftig zu hören war.

Jetzt beginnt der Winterruderbetrieb, der wegen der frühen Dunkelheit nur noch am Wochenende stattfinden kann.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Boote vor Sonnenuntergang, jedoch spätestens mit einbrechender Dämmerung aus dem Wasser genommen werden müssen. Die Fahrzeiten sind am Fahrtenbuch ausgehängt!



Neuer Internetauftritt der Undine

Vor einigen Wochen wurde beschlossen, dass es langsam Zeit für eine neue und moderne Homepage wird. Frischer Wind soll auf die Undine-Website gebracht werden.

Als positives Aushängeschild soll sie den Verein im Internet präsentieren.

Rudersport-Interessierte sollen über diesen Weg die Möglichkeit erhalten, sich über die Undine zu informieren. Berichte über aktuelle Veranstaltungen, wie beispielsweise Regatten oder das derzeitige Bauprojekt des Vereins, sollen hier ebenfalls einen Platz finden. Unter anderem soll unserer eigenen Regatta, in einem angemesseneren Rahmen, eine neue Darstellungsmöglichkeit geboten werden.

Hier ist sie, die neue Undine-Homepage: Vorübergehend ist sie erreichbar über undineoffenbach.de.

Nach der Aktivierung/Umschaltung ist sie zusätzlich via undine-offenbach.de erreichbar - unserer altbekannten Domain.

Hoffentlich haben sich die Anstrengungen gelohnt, und die neue Website gefällt Euch.

Die Gestaltung war nicht ganz einfach, und dann

wollten auch noch diverse Meinungen untergebracht werden... ;)

Nun ist es wichtig, dass sich so viele wie möglich an der Homepage-Pflege beteiligen.

Das bedeutet genauer gesagt folgendes: schreibt Berichte, sammelt Informationen sowie Fotos und schickt sie zusammen mit Anregungen jeglicher Art an: lucas.kraemer@gmail.com

Helft alle mit, damit unser Verein ein schönes, neues Aushängeschild erhält.

L.K.



Offenbacher Rudergesellschaft Undine 1876 e.V.

[Start](#) [Verein](#) [Interesse](#) [Termine](#) [News](#) [Undine-Shop](#) [Regatta](#) [Links](#) [Gastronomie](#) [Kontakt](#)

Herzlich Willkommen!



Wichtige Termine

07.11.2015 Arbeitsdienst ab 11 Uhr

News

18.10.2015 Abrudern

Wie sich Ruderer auch fit halten

Wir (Susanne & Uli Reheis) hatten schon lange die Idee zu Fuß über die Alpen zu wandern und so habe ich eine Gruppe Freunde, Undinefreunde und Verwandte über dieses Vorhaben informiert und gefragt wer Lust hätte diese Tour mit uns zu unternehmen und die Strapazen mit uns zu teilen. Von gefragten 15 Freunden blieb nur einer übrig, unser Razzi (Thomas Rassloff) der dieses Vorhaben mit uns unternehmen wollte. So meldeten wir uns im Frühjahr 2015 bei der Oberallgäuer Bergschule, für die klassische E5 Alpenüberquerung im September, an.

Die klassische Alpenüberquerung: 6 Tage Wandern auf dem E5 von Oberstdorf nach Meran durch die Allgäuer-, die Lechtaler- und die Ötztaler Alpen mit Übernachtung auf den Hütten im Matratzenlager.

Für viele Wanderer ist die Überquerung des Alpenbogens ein lang gehegter Traum. Von Tal zu Tal und von Gipfel zu Gipfel geht es auf dem E5. Die Alpenüberquerung führt in sechs Tagen entlang des bekanntesten und beliebtesten Abschnittes von Oberstdorf nach Meran. Die ersten vier Tage folgen wir dem "klassischen" E5, dann geht es in einer Variante davon bis nach Meran. Drei Länder werden in sechs Tagen durchwandert. Wir bewundern schroffe Gipfel, idyllische Täler und gewaltige Schluchten. Innerhalb von nur einer Woche erlebt man hier fast alles, was die Alpen zu bieten haben. Hochalpin wird es dann nach dem Aufstieg vom Pitztal auf die Braunschweiger Hütte, den Mittelbergferner immer im Blick.



Insgesamt legen wir bei dieser Tour 4950 Höhenmeter im Aufstieg und 6470 Höhenmeter im Abstieg zurück. Zu Fuß bewältigten wir 106 km.

WEGBESCHREIBUNG

1. Etappe:

Von Oberstdorf über die Spielmannsau (1002 m) und den Sperrbachtobel zur Kemptner Hütte (1846 m) Aufstieg 850 Höhenmeter, 8 km, 3 h

2. Etappe:

Von der Kemptner Hütte zum Mädelejoch (1974 Höhenbachtal nach Holzgau im Lechtal (1070 m), weiter durch das Madautal (1400 m) zur Memminger Hütte (2242 m) Aufstieg 950 Höhenmeter, Abstieg 850 Höhenmeter, 14 km, 6 h

3. Etappe:

Von der Memminger Hütte über die Seescharte (2664 m), durch das Lochbachtal und das

Zammer Loch nach Zams (800 m) im Inntal, mit der Venetbahn hinauf auf den Krahberg (2208m) und über einen Höhenweg zur Larcheralm (1860 m) Aufstieg 450 Höhenm., Abstieg 2100 Höhenmeter, 29 km, 9 h

4. Etappe:

Von der Larcheralm nach Wenns im Pitztal (976 m), mit dem Postbus durch das Pitztal nach Mittelberg (1734 m) und vorbei am Mittelbergferner hinauf zur Braunschweiger Hütte (2760 m) Aufstieg 1000 Höhenmeter, Abstieg 900 Höhenmeter, 14 km, 5 h

5. Etappe:

Von der Braunschweiger Hütte über das Rettenbachjoch (2988 m) zum Rettenbachferner und über den Tiefenbachgletscher nach Vent im Ötztal (1896 m) Aufstieg 600 Höhenmeter, Abstieg 1420 Höhenmeter, 18 km, 6 h

6. Etappe:

Von Vent durch das Niedertal über die Martin-Busch-Hütte (2527 m) zur Similaun-Hütte (3019 m), hinab ins Tisental und nach Obervernagt im Schnalstal (1690 m) zum Stausee Aufstieg 1100 Höhenmeter, Abstieg 1200 Höhenmeter, 23 km, 7 h

Die Rückführung erfolgte per Bus der Oberallgäuer Bergschule zurück zum Ausgangspunkt Oberstdorf. Den vollständigen Reisebericht könnt ihr auf der Undine-Homepage lesen. U.R.



Susanne Reheis, Uli Reheis und Thomas Rassloff

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 069/85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069/82 37 85 14**
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

UNDINE-Konto IBAN: DE79 5055 0020 0000 0088 18 BIC: HELADEF1OFF

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Klaus Keller, ☎ 0 61 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.